

Neue Aufgaben für das „Pferdchen“

Gemeinde Lindlar verlängert Mietvertrag mit Heimatverein Hohkeppel bis 2033

VON LUTZ BLUMBERG

HOKKEPPEL. Der Mietvertrag für das Weiße Pferdchen in Hohkeppel ist vorzeitig um zehn Jahre verlängert worden. Das Dorfgemeinschaftshaus gehört der Gemeinde, Mieter ist der Heimatverein Hohkeppel. Der Heimatverein betreibt auch das historische Fachwerkhaus gegenüber St. Laurentius. Die Verlängerung des Mietvertrags hat der Hauptausschuss einstimmig beschlossen. Der Vertrag über das Wahrzeichen des Ortes läuft nun bis Ende 2033. Bislang hatte der Vertrag eine Laufzeit bis Ende November 2023.

Beantragt hatte die Verlängerung der Heimatverein Hohkeppel. Der Heimatverein plant den Ausbau des bislang ungenutzten Obergeschoss zu einer Pilgerherberge. Der Ort liegt an der historischen Heidenstraße, die als Teil des Jakobswegs zahlreiche Pilger anlockt. Eine reine Pilgerherberge gibt es bislang in der Region noch nicht. Kosten würde der Ausbau rund 190 000 Euro. Der Betrieb würde aber Einnahmen bringen, die dem Verein langfristig helfen sollen, die Kosten für den Erhalt des Weißen Pferdchens zu stemmen.

Entsprechend plant der Heimatverein, sich um Fördermittel aus dem EU-Programm „Leader“ zu bemühen. Das Pro-



Das Weiße Pferdchen in Hohkeppel. Nach Plänen des Heimatvereins soll im Obergeschoss die erste Pilgerherberge in Oberberg entstehen. Dafür wurde nun der Mietvertrag verlängert. (Foto: Schmitz)

HINTERGRUND

Das „Weiße Pferdchen“ in Hohkeppel wurde laut einer Inschrift 1612 erbaut und ist damit eines der ältesten erhaltenen Fachwerkhäuser des Bergischen Landes.

Der Heimatverein Hohkeppel hat das Haus Anfang 2014 von der Gemeinde gemietet, saniert und betreibt es als Dorfgemeinschaftshaus. Der Verein trägt alle laufenden Kosten. Zuletzt wurde

2013/ 2014 im Pferdchen umfangreich gearbeitet, rund 180 000 Euro sind in die Sanierung geflossen.

Untergebracht ist hier auch die Katholische öffentliche Bücherei von St. Laurentius. Außerdem kann in dem Haus geheiratet werden. Kontakt zum Heimatverein über das Internet.

 www.heimatverein-hohkeppel.de

langfristig planen kann. Das Projekt wird von der Gemeinde unterstützt. „Eine zusätzliche Einnahmequelle zu generieren ist nachhaltig“, attestierte Bürgermeister Dr. Georg Ludwig im Ausschuss. Den Ansatz, eine Förderung über „Leader“ zu beantragen, stieß bei den Parteien auf Zustimmung. „Genau dafür ist Leader schließlich da“, sagt Michael Scherer (SPD).

Mit der Entscheidung hat der Hauptausschuss den Umbauplänen für das Weiße Pferdchen zugestimmt. Der Heimatverein hat für die Arbeiten nun drei Jahre Zeit. Abgelehnt hat der Ausschuss allerdings einen weiteren Teil des Antrags: Der Heimatverein wollte eine Sicherheit in den Mietvertrag geschrieben haben. Nämlich, dass die Gemeinde dem Verein die Investitionen zurückzahlen muss, falls der Mietvertrag vorzeitig beendet wird. Dass der Mietvertrag aber vorzeitig beendet wird, schlossen die Fraktionen im Ausschuss aus. „Wir haben daran doch überhaupt kein Interesse. Das Pferdchen soll schließlich den Menschen in Hohkeppel nutzen“, sagte Hans Schmitz (CDU).

Mit einer Entscheidung, ob das Projekt in die nächste Runde von „Leader“ aufgenommen wird, ist nicht vor Sommer 2017 zu rechnen.

jekt stellte Heimatvereinsvorsitzender Dr. Ingo Bernard den Mitgliedern des Hauptausschuss vor. Das EU-Programm fordert bei Projekten zwingend Nachhaltigkeit. Das Projekt muss also auf einen langen Zeitraum angelegt sein, um der Region auf viele Jahre hinaus zu nutzen. Noch vor der Entscheidung, ob Fördermittel überhaupt fließen, soll nun der verlängerte Mietvertrag sichern, dass der Heimatverein